

## Pressemitteilung

Nr. 11/2024 – Köln, 14. August 2024

BHB - Handelsverband  
Heimwerken, Bauen und Garten e.V.

### Baumarktbranche im ersten Halbjahr 2024: Nach gutem Auftakt sorgt Wetterpech temporär für eine spürbare ‚Umsatzbremse‘

Hohenzollernring 14  
50672 Köln

T +49 221 277595-0  
F +49 221 277595-79  
info@bhb.org  
www.bhb.org

- Positives erstes Quartal verhindert größeres Minus – Trend zeigt sich bereits wieder stabiler

**Bankverbindung**  
Commerzbank AG Köln  
IBAN DE85 3704 0044 0200 1493 00  
BIC COBADEFF370

Das war schon eine wettertechnische Pechsträhne nach dem sehr hoffnungsvollen Jahresauftakt: Dem warmen Start mit ungewöhnlich frühem Auftakt zur Gartensaison folgten wochen- und monatelang Kälte, (Stark-)Regen und gefühlte Dauergewitter. Das trübte die Stimmung besonders in der zweiten Hälfte des 2. Quartals – die Umsätze gingen im Mai und Juni doch empfindlich zurück. Die volatile Gesamtlage und ein hohes Preisniveau u.a. bei Lebensmittel- und Energiepreisen - trotz sinkender Inflation - machte die Situation auch für die klassischen Bau- und Heimwerkersortimente nicht ideal. Unter dem Strich bleibt das Fazit gemischt – mit einem Rückgang in Deutschland um 0,9% (-0,6% flächenbereinigt) auf 11,15 Mrd. Euro hält sich der Schaden aber in Grenzen. Die Bau- und Gartenfachmärkte in Österreich bleiben mit einem Umsatz von 1,59 Mrd. Euro (+0,3%) sogar im positiven Bereich. Die Schweiz musste allerdings ein Minus von 5,2 % (fl.-ber. -4,4%) auf 1,78 Mrd. CHF verzeichnen.

**Amtsgericht Köln**  
VR 6919  
USt-IdNr. DE 121321365

**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Peter O. Wüst

Kein Grund allerdings für gesteigerten Pessimismus, betont **BHB-Vorstandssprecher Peter Tapaß**: „Sicherlich kommt dieser erneute Umsatzdämpfer zur Unzeit – die Branche leidet stellenweise immer noch unter der Kaufzurückhaltung der Kunden und auch wirksame Maßnahmen der Politik gegen die Wohnungsbaukrise sind noch nicht in Sicht. Aber wetterbedingte Schwankungen hat es immer gegeben, und die letzten Wochen mit bereits wieder besseren Tendenzen zeigen deutlich, dass die Menschen ihre Gartenaktivitäten nur verschoben und nicht etwa aufgegeben haben. Aber auch die Entwicklungen bei klassischen Sortimenten zeigen, dass sich die Kundinnen und Kunden durchaus mit Aktivitäten rund ums Eigenheim beschäftigen“.

Der Blick in die Sortimente bestätigt das. Investive Güter wie Fliesen sind Verlierer des Halbjahres (-14,2%), auch neue Gartenmöbel (-9,6%) und allgemein Freizeit- und Saisongüter (-7,2%) standen erwartungsgemäß nicht im Fokus der Kunden. Auf der Plus-Seite stand hingegen die Pflege des Kfz – der Automotive-Bereich legte um +5,9% zu, hier kauften die Verbraucher besonders Kraft- und Schmierstoffe.

Ein Tribut an das volatile Wetter ist der Umsatzzuwachs des Segments Gartenchemie/Erden/Saatgut (+9,4%). Hier kauften die Kundinnen und Kunden neben Rasen- und Pflanzensaatgut besonders Produkte zum Pflanzenschutz. Um +3,7% ging es auch beim Lebendgrün nach vorn. Wetterharte Outdoor-Pflanzen waren dabei die gefragtesten Umsatzbringer. Was noch positiv durchschlug: Das Sortiment „Sonstiges“ wuchs um 4,2% - hier enthalten u.a. Schutz- und Regenbekleidung. Wen wundert’s...

## Verdrehte Sortimentswelten

Etwas umgekehrt die Welt in Österreich: Hier gabs in den Auftaktmonaten offenbar so viel Nachholbedarf, dass das Segment Gartenmöbel mit +14,2% den größten Anstieg verzeichnete. Gartenchemie/Erden/Saatgut verkauften sich ebenfalls sehr gut (+10,2%). Bergab ging es für die Produkte aus der Warengruppe Bauelemente (-18,1%), und auch für Fliesen fanden die Österreicher weit weniger Verwendung (-16,3%).

In der Schweiz waren es wiederum die Gartenmöbel mit dem größten Ausreißer nach unten (-17,0%). Positive Akzente setzte hingegen das Elektro-Sortiment mit +2,9%.

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland (Bruttoumsatz*)			
	Jan. – Juni 2024	1. Quartal 2024	2. Quartal 2024
Umsatz (in Mrd. Euro)	11,15	4,76	6,39
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	-0,9	+4,4	-4,5
Veränderung zum Vorjahr (flächenberbereinigt in Prozent)	-0,6	+4,5	-4,0

\*Quelle: GfK-Total-Store-Report, D/ A/ CH für Juni 2024 (Stand August 2024)

Durch unterjährige Re-Works können sich im Vergleich mit Vormeldungen bei der Summierung unterschiedliche Werte ergeben

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Österreich (Bruttoumsatz*)			
	Jan. – Juni 2024	1. Quartal 2024	2. Quartal 2024
Umsatz (in Mrd. Euro)	1,59	0,65	0,94
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	+0,3	+2,8	-1,4
Veränderung zum Vorjahr** (flächenbereinigt in Prozent)	n.a.	n.a.	n.a.

\*Quelle: GfK-Total-Store-Report, D/ A/ CH für Juni 2024 (Stand August 2024)

Durch unterjährige Re-Works können sich im Vergleich mit Vormeldungen bei der Summierung unterschiedliche Werte ergeben

\*\* Aufgrund technischer Umstellungen entfällt aktuell die L4L-Analyse

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in der Schweiz (Bruttoumsatz*)			
	Jan. – Juni 2024	1. Quartal 2024	2. Quartal 2024
Umsatz (in Mrd. CHF)	1,78	0,74	1,04
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	-5,2	+0,0	-8,6
Veränderung zum Vorjahr (flächenbereinigt in Prozent)	-4,4	+0,8	-7,8

\*Quelle: GfK-Total-Store-Report, D/ A/ CH für Juni 2024 (Stand August 2024)

Durch unterjährige Re-Works können sich im Vergleich mit Vormeldungen bei der Summierung unterschiedliche Werte ergeben



### **Pressekontakt**

Jörn Brüningholt

Leitung Kommunikation

BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.

Telefon | +49 221 277595 - 14

E-Mail | [joern.brueningholt@bhb.org](mailto:joern.brueningholt@bhb.org)

Über den Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB)

Der Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen der Handelsbetriebe für Heimwerken, Bauen und Gärtnern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH-Region) sowie weiterer Unternehmen der DIY-Branche aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor. Als Verband mit internationaler Ausrichtung ist der BHB in Deutschland, im deutschsprachigen Ausland und über seine Mitgliedschaft in der European-DIY-Retail-Association (EDRA) in ganz Europa aktiv. Dabei vertritt er die wirtschafts- und medienpolitischen Interessen der Branche und tritt in den Dialog mit Politik, Medien, Verwaltung sowie Lieferanten und Dienstleistern. Im Verband sind 24 Handelsorganisationen mit rund 30 Vertriebslinien und rund 210 Fördermitglieder aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor organisiert. Die Branche im weiteren Sinne zählt in Deutschland rund 480.000 Beschäftigte. Der Gesamtbruttoumsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland erreichte 2023 einen Wert von rund 21,24 Milliarden Euro.